



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT  
BUNDESAMT FÜR GEISTIGES EIGENTUM

51 Int. Cl.<sup>3</sup>: A 47 J 51/06  
A 44 B 19/24

**Erfindungspatent für die Schweiz und Liechtenstein**  
Schweizerisch-liechtensteinischer Patentschutzvertrag vom 22. Dezember 1978



12 **PATENTSCHRIFT** A5

11

**621 937**

21 Gesuchsnummer: 15592/77

73 Inhaber:  
Susanne Aeberhard-Barta, Bern

22 Anmeldungsdatum: 19.12.1977

72 Erfinder:  
Susanne Aeberhard-Barta, Bern

24 Patent erteilt: 13.03.1981

45 Patentschrift  
veröffentlicht: 13.03.1981

74 Vertreter:  
Bovard & Cie., Bern

54 **Zugvorrichtung zum Schliessen bzw. Öffnen eines Reissverschlusses.**

57 Die Zugvorrichtung (5) zum Erleichtern des Öffnens und Schliessens von Reissverschlüssen an Rückenteilen von Kleidern umfasst im wesentlichen ein Zugorgan (7) in der Form einer Kordel, Schnur oder eines Stabes, an deren bzw. dessen Ende ein Mittel (4) zum lösbaren Befestigen des Zugorgans an der Zuglasche der Reissverschlüsse angeordnet ist. Das Befestigungsmittel kann im einfachsten Fall ein Haken oder vorzugsweise eine durch Drücken entgegen einer Rückführkraft sich öffnende Klammer sein.



## PATENTANSPRÜCHE

1. Zugvorrichtung zum Schliessen bzw. Öffnen eines am Rückenteil eines Kleidungsstückes angeordneten Reissverschlusses, gekennzeichnet durch ein an einem Zugorgan (7) befestigtes Mittel (4; 11; 14; 15) zum lösbaren Verbinden des Zugorgans mit der Zuglasche des Reissverschlusses.
2. Zugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Zugorgan eine flexible Kordel ist.
3. Zugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Zugorgan ein steifer Stab ist.
4. Zugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Zugorgan einen steifen Stab und ein flexibles Element umfasst, wobei das eine Ende des flexiblen Elementes am Stab und das andere Ende des Elementes am Verbindungsmittel befestigt ist.
5. Zugvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass das Verbindungsmittel als Haken (11) oder Klammer (14; 15) ausgebildet ist.

Die Erfindung betrifft eine Zugvorrichtung zum Schliessen bzw. Öffnen eines am Rückenteil eines Kleidungsstückes angeordneten Reissverschlusses.

Das Schliessen bzw. Öffnen von Reissverschlüssen an Rückenteilen von Kleidungsstücken bereitet alten oder korpulenten Personen mehr oder weniger Schwierigkeiten. Es ist daher Aufgabe der Erfindung, insbesondere für alleinstehende Personen, ein Hilfsmittel, d. h. eine Zugvorrichtung zu schaffen, die diesen Personen gestattet, die Reissverschlüsse an Rückenteilen von Kleidungen ohne fremde Hilfe zu schliessen bzw. zu öffnen.

Die erfindungsgemässe Zugvorrichtung ist gekennzeichnet durch ein an einem Zugorgan befestigtes Mittel zum lösbaren Verbindung des Zugorgans mit der Zuglasche des Reissverschlusses.

Der Erfindungsgegenstand ist nachstehend mit Bezugnahme auf die Zeichnung beispielsweise näher erläutert. Es zeigen:

Fig. 1 einen Teil eines am Rückenteil eines Kleides angeordneten Reissverschlusses, in dessen Zuglasche ein Haken einer nur teilweise dargestellten Zugvorrichtung eingeführt ist,

Fig. 2 die Zugvorrichtung gemäss der Fig. 1,

Fig. 3 einen Teil einer Zugvorrichtung gemäss der Fig. 2 mit einem Sicherungselement,

Fig. 4 einen Teil einer Zugvorrichtung mit einer Klammer zum lösbaren Befestigen an der Zuglasche und

Fig. 5 einen Teil einer Zugvorrichtung mit einer weiteren Ausführungsform der Klammer.

In der Fig. 1 ist ein Kleid 1 teilweise dargestellt, dessen Reissverschluss 2 beispielsweise vom Kreuz einer Person zum Nacken reicht. Wenn sich der Schieber 3 des Reissverschlusses 2 am unteren Ende des Reissverschlusses befindet, so kann die das Kleid 1 anziehende Person einen Haken 4 einer nur teilweise dargestellten Zugvorrichtung 5 in die Zuglasche 6 des Reissverschlusses 2 einführen und danach den Schieber 3 mit Hilfe der Zugvorrichtung 5 bequem nach oben ziehen. Das Öffnen des Reissverschlusses 2 erfolgt in analoger Weise, indem der Schieber 3 mit der Zugvorrichtung 5 nach unten gezogen und vorzugsweise mit einer Hand das obere Ende des Reissverschlusses 2 gehalten wird.

Die Fig. 2 zeigt die Zugvorrichtung 5, welche im wesentlichen den Haken 4 und ein Zugorgan 7 umfasst. Das Zugorgan 7 kann eine Kordel, eine Schnur oder ein halbsteifer Stab aus Metall oder vorzugsweise aus Kunststoff sein. Das eine Ende des Zugorgans 7 ist mit einer Öse 8 des Hakens 4 verbunden, indem dieses Ende durch die Öse 8 geführt und mittels einer Hülse 9 an den benachbarten Teil des Zugorgans 7 angepresst ist. Das andere Ende des Zugorgans 7 ist in eine nicht-dargestellte Bohrung einer Kugel 10 geklebt oder eingebettet.

In der Fig. 3 ist das mit einem Haken 11 verbundene Ende des Zugorgans 7 und der Haken selbst gezeichnet. Die Verbindung Zugorgan/Haken umfasst eine Presshülse 12, die teilweise geschnitten dargestellt ist. Längs des Hakens 11 ist ein topfförmiges Sicherungselement 13 verschiebbar angeordnet, derart, dass das Element über den gebogenen Teil des Hakens und über den eingehängten, in der Fig. 3 nichtgezeichneten Teil der Zuglasche 6 des Reissverschlusses 2 geschoben werden kann, um ein ungewolltes Trennen der an sich lösbaren Verbindung zu vermeiden.

Am Ende des in der Fig. 4 dargestellten Zugorgans ist eine sogenannte Krokodilklemme 14 befestigt. Jeder Schenkel der Klemme 14 besitzt nur je einen Zahn, welche beiden Zähne durch eine nichtdargestellte Feder gegeneinandergepresst werden, um die Zuglasche 6 zu halten.

In der Fig. 5 ist ein bevorzugtes Ausführungsbeispiel einer Klammer 15 dargestellt, die auf eine ähnliche Weise an dem einen Ende des Zugorgans 7 befestigt ist, wie der Haken 4 gemäss der Fig. 2. Die Klammer 15 ist aus einem Drahtstück aus Federbronze oder Stahl hergestellt. Die beiden dem Zugorgan 7 abgewandten Enden 16 und 17 sind in der Ruhestellung einander überlappend angeordnet, so dass sich die Klammer 15 bei Beanspruchung auf Zug nicht von selbst lösen kann. Zum Öffnen der Klammer 15 genügt es, die beiden einander am weitesten voneinander entfernten gegenüberliegenden Teile gegeneinanderzudrücken, wodurch die Enden 16 und 17 sich voneinander entfernen.

FIG. 1

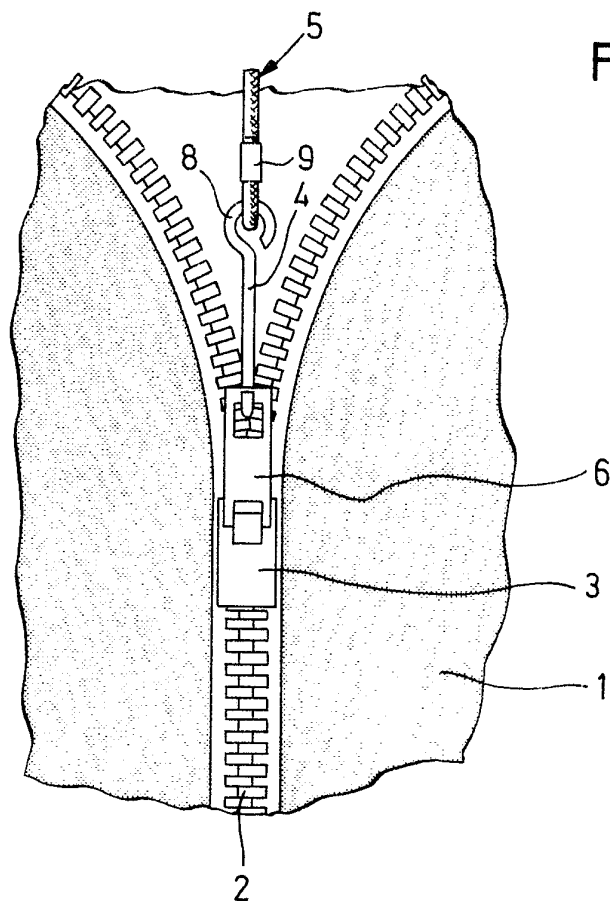


FIG. 2

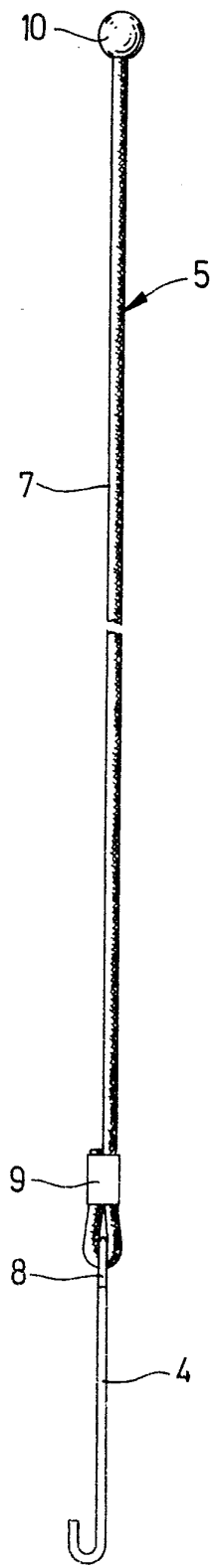


FIG. 3

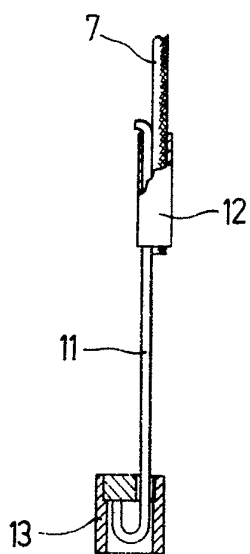


FIG. 4

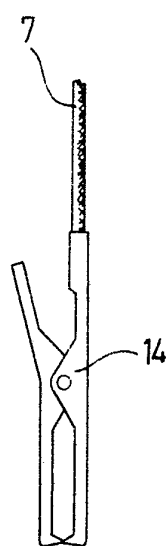


FIG. 5

